

<p><b>High-Deck-Siedlung / Sonnenallee</b> auf Grundlage IHEK 2008</p>	<p>(Stand: 02 / 09)</p>
<p>QM Kat. II - 2009</p>	<p><b>Träger</b> Weeber + Partner GmbH - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung <b>Vor-Ort Büro</b> Frau Dr. Buhtz, Frau Müller <b>BA Neukölln</b> Frau Hermanns <b>SenStadt</b> Frau Pape-Thiam</p>
<p><b>Bevölkerungsstruktur:</b> (Stand 31.12.08) Einwohner: 4.883 Ausländeranteil: 29,36 % Die nicht-deutsche Bevölkerung stammt aus mehr als 25 verschiedenen Herkunftsländern. Die größte Zuwanderergruppe stammt aus der Türkei, gefolgt von Familien arabischer Herkunft meist Palästinenser aus dem Libanon. ALG II Empfänger: 51,05 % Arbeitslosenanteil: 11,03 %</p> <p><b>Gebietsgröße:</b> 32,14 ha</p> <p><b>Vorrangige Bebauungsart:</b> Sozialer Wohnungsbau; die Siedlung entstand zwischen 1975 und 1981 als Ergebnis eines Städtebaulichen Wettbewerbs und wurde 1991 durch Neubau an der Neuköllnischen Allee ergänzt.</p>	<p><b>Fördermittel</b> Gebietsfestlegung <b>ab 31.03.1999</b></p> <p>Bewilligte Projektkosten <b>2.702.573,78 €</b> seit Gebietsfestlegung bis 31.12.08</p>
<p><b>Soziale Infrastruktur</b> Ganztagsschule, 2 Kitas, Jugendtreff „The Corner“ (seit 2001), Kindertreff „Waschküche“ (seit 2003), Projekt „Spielen im Kiez“, Spielmobil „Zauberwagen“, Nachbarschaftstreff „mittendrin“; Computertreff 40 Plus, Sporttreff „PowerCorner“</p> <p><b>Stärken/Schwächen</b> <b>Positiv:</b> spürbare Verbesserung der sozialen Infrastruktur (zum Beginn des QM gab es keine Freizeit- oder andere soziale Angebote), aktives Miteinander der ehrenamtlich Engagierten; Entwicklungspotentiale im Wohnen + Wohnumfeld <b>Negativ:</b> Probleme im nachbarschaftlichen Zusammenleben; Arbeitslosigkeit; Sprachprobleme; Nutzungskonflikte im Wohnumfeld; baulicher Zustand der Wohnungen; hohe Fluktuationsrate</p>	<p><b>Entwicklungsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung des Wohngebietes</li> <li>- Bewohnergerechte Infrastruktur</li> <li>- Bewohner-Partizipation und -Identifizierung</li> <li>- Nachbarschaften und Netzwerke</li> <li>- Integration und interkultureller Dialog</li> <li>- Entwicklung des Selbsthilfe-Potentials</li> <li>- Verbesserung des Sprach- u. Bildungsniveaus</li> </ul>
<p><b>Umsetzung u.a. mit Projektbeispielen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Integration und Zusammenleben/ mehr soziale und kulturelle Integration;</b> Schwerpunkt bilden Projekte zur Bildungs- und Sprachförderung, zum Einstieg in den Arbeitsmarkt; zur Verbesserung der Nachbarschaften sowie zur Gewaltprävention u.a. Modellprojekt „<b>Stadtteilmütter</b>“; Veranstaltungen zur Förderung des Dialoges; Arbeit ehrenamtlicher Mediatoren</li> <li>- Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche, Ältere und Familien: <b>Stärkung der sozialen Infrastruktur/ Vernetzung und Kooperationen</b> u.a. Aufbau Kindertreff Waschküche, Jugendtreff The Corner, Nachbarschaftstreff Mitendrin, Computertreff 40+, Spielmobil Zauberwagen; Förderprojekt „Kleine Einstein“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bewohneraktivierung und -beteiligung</b> Engagement von ca. 150 aktiven Bewohnern; Arbeit im Quartiersbeirat, Aktionsfondsbeirat und Mieterbeiräten; Bewohnerbeiräte beim Nachbarschaftstreff „mittendrin“ und im Seniorenwohnhaus „Leonberg“ ; jährlicher Frühjahrsputz im Quartier; monatliche „Küche der Nationen“ ; jährliche Ehrenamtsfeier</li> <li>- <b>ehrenamtliches Engagement benötigt Begleitung:</b> trotz vorhandener Erfolge des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen und Generationen ist eine weitere Stärkung notwendig</li> <li>- weiteres Ziel ist die Fortsetzung der sensiblen Vermietungsstrategie, <b>Imagegewinn</b> als Steckbrief für die Sanierung der Wohnungen</li> </ul>